

Ergebnis für das 3. Quartal und die ersten neun Monate 2019

Wien, 15. Oktober 2019. Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute ihre Ergebnisse für das 3. Quartal 2019 und die ersten neun Monate 2019, die am 30. September 2019 endeten.

Kennzahlen
Proforma Werte

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		IFRS 16	IFRS 16	
	IFRS 16	basierend		IFRS 16	basierend	
Umsatzerlöse gesamt	1.152,7	1.114,8	3,4	3.364,8	3.282,2	2,5
Erlöse aus Dienstleistungen	974,7	936,4	4,1	2.842,7	2.751,2	3,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	157,6	155,1	1,6	451,0	460,5	-2,1
Sonstige betriebliche Erträge	20,4	23,3	-12,4	71,1	70,5	0,8
EBITDA	439,0	429,6	2,2	1.205,2	1.214,9	-0,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,1%	38,5%		35,8%	37,0%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	460,0	437,7	5,1	1.268,2	1.223,1	3,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	39,9%	39,3%		37,7%	37,3%	
Betriebsergebnis	202,0	188,4	7,2	496,8	350,7	41,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	17,5%	16,9%		14,8%	10,7%	
Nettoergebnis	136,3	114,7	18,8	292,2	201,2	45,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	11,8%	10,3%		8,7%	6,1%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		IFRS 16	IFRS 16	
	IFRS 16	basierend		IFRS 16	basierend	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	21.520,4	21.123,0	1,9	21.520,4	21.123,0	1,9
davon Vertragskunden	16.822,5	16.133,6	4,3	16.822,5	16.133,6	4,3
davon Prepaid-Kunden	4.697,9	4.989,3	-5,8	4.697,9	4.989,3	-5,8
MoU (je Ø Kunde)	358,0	343,8	4,1	359,2	344,9	4,2
ARPU (in EUR)	8,5	8,3	2,7	8,2	8,1	1,1
Churn Mobilfunk (%)	1,6%	1,6%		1,6%	1,7%	

Kennzahlen Festnetz	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		IFRS 16	IFRS 16	
	IFRS 16	basierend		IFRS 16	basierend	
RGUs (in 1.000)	6.134,7	6.134,1	0,0	6.134,7	6.134,1	0,0

Alle Finanzkennzahlen gemäß IFRS 15. Zahlen für 2019 gemäß IFRS 16, die Zahlen für 2018 wurden mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend („IFRS 16 basierend“) ermittelt. Alle Vergleiche werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

Inhalt

Analyse 3. Quartal 2019 ¹	3
Analyse der ersten neun Monate 2019	10
Ausblick	12
Detaillierte Zahlen	13
Zusatzinformationen	22
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Verkürzte Konzernbilanz	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	25

¹ In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“ ab Seite 13.

Analyse 3. Quartal 2019

Zusammenfassung Gruppe

Die positiven Trends der letzten Quartale setzten sich im 3. Quartal 2019 mit stabilen oder wachsenden Erlösen aus Dienstleistungen in allen Märkten fort. Somit wuchs das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen auf Konzernebene weiter an. Wie in den vorherigen Quartalen profitierten die Festnetzumsätze vom Solutions-&-Connectivity-Geschäft sowie vom TV-Content, während mobile WLAN-Router der dominierende Faktor im Wachstum des Mobilfunkgeschäftes waren.

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 3,4 % zu, was dem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in nahe allen Märkten zuzuschreiben war. Slowenien und Nordmazedonien blieben stabil.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten außer Slowenien an. Grund hierfür war vor allem die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN- Routern.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen entwickelten sich weiterhin positiv, wobei ein besonders starker Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine erneut starke Entwicklung in Bulgarien zu verzeichnen waren.
- Die Zahl von Vertragskunden im Mobilfunk stieg um 4,3 % an, mit Zuwächsen in allen Märkten außer Bulgarien, das von der Bereinigung um inaktive SIM-Karten im 1. Quartal 2019 belastet wurde.
- Die Festnetz-RGUs blieben stabil, da die Zuwächse der Breitband-RGUs in CEE und höhere TV-RGUs den Rückgang bei den Festnetzsprachdiensten und der Zahl der Breitband-RGUs mit niedriger Bandbreite in Österreich kompensieren konnten.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 5,1 % (berichtet: +2,2 %) an.
 - In Österreich erhöhte sich das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen um 2,0 %, da höhere Erlöse aus Dienstleistungen und niedrigere Personalkosten die höheren Kosten für Dienstleistungen und die niedrigere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als wettmachten.
 - Alle internationalen Geschäftstätigkeiten trugen zum Anstieg des EBITDA bei.
 - Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich im 3. Quartal 2019 auf 21,0 Mio. EUR (3. Quartal 2018: 8,1 Mio. EUR).
- Das Nettoergebnis stieg von 114,7 Mio. EUR im 3. Quartal 2018 auf 136,3 Mio. EUR im 3. Quartal 2019 an, unter anderem infolge geringerer Abschreibungen, da der Vergleichszeitraum durch die Markenabschreibung negativ beeinflusst war.
- Der Free Cashflow stieg von 120,4 Mio. EUR im 3. Quartal 2018 auf 182,6 Mio. EUR im Berichtszeitraum, was hauptsächlich durch den niedrigeren Bedarf an Working Capital, aber auch durch eine bessere operative Entwicklung bedingt war.
- Ausblick bestätigt, mit rund 2 % höheren Umsatzerlösen und stabilen CAPEX in Höhe von 770 Mio. EUR ohne Leasingverhältnisse, Frequenzinvestitionen und Akquisitionen im Jahr 2019.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q3 2019“) sind auf der Website www.a1.group verfügbar.

Die folgenden Faktoren sollten bei der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Im 3. Quartal 2019 lagen keine Einmaleffekte in den Umsatzerlösen vor, während im Vergleichszeitraum in Summe positive Einmaleffekte von insgesamt 1,5 Mio. EUR verzeichnet wurden.
- In Kroatien gab es einen positiven Einmaleffekt bei den Kosten für Dienstleistungen von 6,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2019 und von 3,9 Mio. EUR im 3. Quartal 2018. Dies war auf eine Rückerstattung von Überzahlungen infolge der Senkung der Frequenzgebühren zurückzuführen.
- Zusätzlich gab es kleinere Einmaleffekte im 3. Quartal 2018. In Summe kam es zu positiven Einmaleffekten von 5,4 Mio. EUR im EBITDA im 3. Quartal 2018.
- Positive Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich auf 4,9 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und 2,1 Mio. EUR im EBITDA im 3. Quartal 2019 und stammten zum Großteil aus Weißrussland.

Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

Zahl der Vertragskunden im 3. Quartal 2019 um 4,3 % gestiegen, RGUs blieben stabil

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im Berichtsquartal um 1,9 % auf 21,5 Millionen Kunden. Im österreichischen Markt war die Regelung zur Registrierung von SIM-Karten ab dem 1. Jänner 2019 gültig. Bestehende Kunden konnten sich bis 1. September 2019 registrieren. Dies führte zu geringeren Brutto-Neuzugängen und Kundenzahlen im Prepaid-Segment sowie zu einer teilweisen Umstellung auf niedrigpreisige Vertragsangebote. A1 konnte die überwiegende Mehrheit seiner aktiven Prepaid-SIM-Karten registrieren.

In fast allen internationalen Märkten stieg die Zahl der Vertragskunden, während die Zahl der Prepaid-Kunden weiter zurückging, da auf den meisten Märkten eine weitere Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten stattfand. In Bulgarien wurde die Zahl der Vertragskunden durch die Bereinigung um inaktive SIM-Karten im 1. Quartal 2019 belastet; ohne diesen Effekt war die Anzahl der Vertragskunden im dortigen Markt stabil. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital nahm weiter zu. Die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern blieb in allen Märkten, in denen diese verfügbar waren, hoch.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe blieb im Jahresvergleich stabil. Der Rückgang bei den RGUs in Österreich, der hauptsächlich auf die Sprach-RGUs und zum Teil auch auf Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen war, wurde durch Zuwächse in den CEE-Märkten aufgrund von TV- und Breitband-RGUs mehr als ausgeglichen. In Nordmazedonien werden WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, aufgrund einer neuen Produktlogik seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen.

Segment Österreich

Kennzahlen
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		IFRS 16	IFRS 16	
	IFRS 16	basierend		IFRS 16	basierend	
Umsatzerlöse gesamt	657,7	652,5	0,8	1.963,0	1.953,7	0,5
Erlöse aus Dienstleistungen	584,6	575,6	1,6	1.738,3	1.713,6	1,4
davon Mobilfunk Erlöse aus						
Dienstleistungen	237,3	235,0	1,0	698,0	696,8	0,2
davon Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen	347,3	340,6	2,0	1.040,3	1.016,8	2,3
Erlöse aus Verkauf von						
Endgeräten	61,9	64,1	-3,5	179,4	199,5	-10,1
Sonstige betriebliche Erträge	11,2	12,7	-11,9	45,2	40,6	11,2
EBITDA	251,9	259,5	-2,9	714,2	761,7	-6,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,3%	39,8%		36,4%	39,0%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	272,9	267,5	2,0	777,3	769,9	1,0
in % der Umsatzerlöse gesamt	41,5%	41,0%		39,6%	39,4%	
Betriebsergebnis	126,1	134,1	-6,0	337,8	384,7	-12,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	19,2%	20,5%		17,2%	19,7%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		IFRS 16	IFRS 16	
	IFRS 16	basierend		IFRS 16	basierend	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.200,5	5.304,2	-2,0	5.200,5	5.304,2	-2,0
davon Vertragskunden	3.884,9	3.812,1	1,9	3.884,9	3.812,1	1,9
davon Prepaid-Kunden	1.315,6	1.492,0	-11,8	1.315,6	1.492,0	-11,8
MoU (je Ø Kunde)	276,2	262,7	5,2	277,9	266,9	4,1
ARPU (in EUR)	15,2	14,8	2,3	14,7	14,6	0,6
Churn Mobilfunk (%)	1,6%	1,6%		1,5%	1,6%	

Kennzahlen Festnetz	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		IFRS 16	IFRS 16	
	IFRS 16	basierend		IFRS 16	basierend	
RGUs (in 1.000)	3.260,3	3.334,3	-2,2	3.260,3	3.334,3	-2,2

In Österreich können nun alle Mobilfunknetzbetreiber konvergente Produkte anbieten. Seit der Einführung der Marke im Mai 2019 vermarktet Magenta weiter neue Mobilfunktarife, darunter ein „5G-ready“ unbegrenztes Datenangebot im Premium-Segment sowie konvergente Angebote und Angebote im Festnetzbereich. Ende September 2019 führte Drei technologieneutrale Internettarife für mobile WLAN-Router, Hybridmodems und Festnetzanschlüsse mit einer Verschiebung zu höheren Geschwindigkeiten ein. Dieser Launch beinhaltet 5G-Premium-Tarife für mobile WLAN-Router und eine 5G-Option für Smartphone-Tarife.

Während das Mobilsegment insgesamt weiterhin von der hohen Nachfrage nach mobilen WLAN- Routern dominiert wird, ist der Wettbewerb im mobilen Premium-Segment von hohen Datenvolumen und Stützungen geprägt. In diesem Segment hat A1 Fortschritte mit seinen erfolgreichen hochwertigen Angeboten gemacht. Darüber hinaus hat A1 seinen ersten „5G-ready“-Premium-Tarif mit höherer Geschwindigkeit für mobile WLAN-Router eingeführt. Im mobilen Niedrigpreis- und Jugendsegment herrschte weiterhin hoher Wettbewerb, und es wurde eine Reihe von Sommer-Werbeaktionen durchgeführt. Die SIM-Kartenregistrierung für Neukunden war seit dem 1. Jänner 2019 erforderlich. Bestehende Kunden konnten sich bis 1.

September 2019 registrieren. Dies führte zu geringeren Brutto-Neuzugängen und Kundenzahlen im Prepaid-Segment sowie zu einer teilweisen Umstellung auf niedrigpreisige Vertragsangebote. A1 konnte die überwiegende Mehrheit seiner aktiven Prepaid-SIM-Karten registrieren.

Bei den Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft konzentrierten sich alle Betreiber auf die Bindung von Kunden und auf Upselling, da sich die Gewinnung von Neukunden mittlerweile schwierig gestaltet. Dies steht in erster Linie mit der bereits erwähnten Beliebtheit mobiler WLAN-Router im Zusammenhang. Der Trend hatte insgesamt einen Rückgang der Brutto-Neuzugänge im Privatkundengeschäft mit Festnetzdienstleistungen zur Folge. Im Oktober 2019 führte A1 gezielte Festnetz-Breitband-Angebote ein, um neue Kunden zu gewinnen.

Die Preise für neue Kunden im hochwertigen Mobilfunksegment und im Jugendsegment wurden im Februar 2019 um 2 bzw. 1 Euro erhöht. Auch die Aktivierungsgebühr und die jährliche Servicegebühr wurden angehoben. Darüber hinaus ist seit dem 1. April 2019 eine Indexierung von 2,0 % für bestehende Kunden sowohl im hochwertigen Mobilfunkgeschäft (einschließlich mobilen WLAN-Routern) als auch für Teile des Festnetzgeschäftes in Kraft.

Im Segment Österreich nahmen die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2019 im Jahresvergleich um 0,8 % zu. Dies war insbesondere auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen bei Solutions & Connectivity sowie höhere Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen zurückzuführen, durch die niedrigere Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft und niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten kompensiert wurden. Letztere gaben trotz höherer Mengen aufgrund der höheren Stützungen pro Endgerät nach.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Privatkundengeschäft nahmen zu, was auf einen Anstieg bei den mobilen WLAN-Routern sowie auf höhere Umsatzerlöse mit hochwertigen Kunden zurückzuführen war. Belastet wurden sie jedoch durch die EU-Verordnung für Auslandstelefonate, die seit dem 15. Mai 2019 in Kraft ist, und niedriger Kunden-Roaming-Umsätze. Die Roaming-Umsätze für Fremd- und Inlandskunden erhöhten sich durch verstärkte Datennutzung, welche die niedrigeren Tarife innerhalb der A1 Gruppe sowie mit anderen Unternehmen wettmachte, während die Zusammenschaltungserlöse aufgrund des geringeren Volumens und der niedrigeren Preise für SMS zurückgingen. Der ARPU erhöhte sich im Berichtszeitraum, da Zuwächse bei mobilen WLAN-Routern die niedrigeren Erlöse im Zuge der EU-Verordnung für Auslandstelefonate mehr als ausglich.

Starkes Wachstum der Erlöse bei Solutions & Connectivity in Österreich im 3. Quartal 2019

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen weiter an, da sich die Erlöse aus Solutions & Connectivity erhöhten, was auf die anhaltend starke Nachfrage nach IKT-Lösungen und komplementärer Konnektivität zurückzuführen war, welche auch im 3. Quartal 2019 die niedrigeren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft ausglich. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft gingen um 2,7 % zurück, da Verluste bei der Sprachtelefonie und ein Rückgang der Breitbandkunden mit geringen Bandbreiten durch die steigende Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite und TV-Optionen sowie durch die oben dargelegte Indexierungsmaßnahme nicht ausgeglichen werden konnten. Der ARPL stieg dank erfolgreicher Upselling-Aktivitäten und der Preisindexierung weiter um 1,1 % an.

Die Internet@Home-Kunden (reines Festnetzbreitband, Hybridmodems und mobile WLAN-Router) stiegen um 1,5 %. Dies ist vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen.

Ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA infolge höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 2,0 % an. Die Kosten und Aufwendungen waren stabil, da geringere Personalkosten die niedrigere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten und höhere Kosten für Dienstleistungen mehr als wettmachten. Letztere waren bedingt durch höhere produktbezogene Kosten, um das Wachstum in projekt-getriebenen Erlösen aus Dienstleistungen wie beispielsweise das Solutions & Connectivity-Geschäft sicherzustellen. Höhere strukturelle Kosten für die IT-Prozessautomatisierung ermöglichten einen Rückgang der vollzeitäquivalenten Mitarbeiter, was zu niedrigeren Personalkosten führte. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten

sank aufgrund höherer Stützungen und verstärktem Marketing-Support von Endgeräte-Verkäufern im Vergleichszeitraum sowie einer niedrigeren Marge auf IKT-Ausrüstung.

Die Stützungen pro Endgerät wurden im Vergleich zum 3. Quartal 2018 angehoben. In Kombination mit höheren Mengen führte dies zu einem Anstieg der Stützungen.

Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	506,5	476,5	6,3	1.435,8	1.365,4	5,2
Erlöse aus Dienstleistungen	401,7	375,3	7,0	1.137,5	1.073,7	5,9
davon Mobilfunkerlöse aus						
Dienstleistungen	310,4	290,1	7,0	867,6	826,0	5,0
davon Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen	91,3	85,2	7,2	269,9	247,7	9,0
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	95,9	91,0	5,4	271,8	261,2	4,1
Sonstige betriebliche Erträge	8,9	10,3	-13,0	26,5	30,5	-13,3
EBITDA	201,1	182,5	10,2	535,7	492,8	8,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	39,7%	38,3%		37,3%	36,1%	
Betriebsergebnis	90,6	66,9	35,4	205,5	6,8	o.A.
in % der Umsatzerlöse gesamt	17,9%	14,0%		14,3%	0,5%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	14.867,2	14.819,2	0,3	14.867,2	14.819,2	0,3
davon Vertragskunden	11.484,8	11.321,9	1,4	11.484,8	11.321,9	1,4
davon Prepaid-Kunden	3.382,4	3.497,3	-3,3	3.382,4	3.497,3	-3,3

Kennzahlen Festnetz	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	2.874,4	2.799,8	2,7	2.874,4	2.799,8	2,7

Das internationale Geschäft verzeichnete erneut eine weitere Umsatzsteigerung (+6,3 %) infolge des Wachstums der Erlöse im Mobilfunk- und Festnetzgeschäft. In allen Segmenten waren die Erlöse aus Dienstleistungen stabil oder legten zu, wobei Bulgarien, Weißrussland und Serbien den größten Positivbeitrag leisteten. Das EBITDA stieg um 10,2 %, was vor allem Bulgarien, Weißrussland und Serbien zuzuschreiben war.

EBITDA-Wachstum in allen
CEE-Märkten

Segment Bulgarien

Die Dynamiken auf dem bulgarischen Markt blieben unverändert stark. Das Festnetzgeschäft wird weiterhin von individuellen Unternehmenslösungen, Upselling und exklusivem Sport-Content getragen, was erneut zu einem höheren ARPL und mehr Breitband- und TV-RGUs führte. Das Marktumfeld im Mobilfunksegment, sowohl im Geschäfts- als auch Privatkundenbereich, hat sich weiter stabilisiert, und A1 konnte erfolgreich Upselling-Aktivitäten bei bestehenden Kunden durchführen.

Dies ließ die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und den ARPU ansteigen. Die Stützungen zum Zwecke der Kundenbindung fielen im 3. Quartal höher aus, was zu einem Anstieg der Verkäufe von Endgeräten führte. Insgesamt brachte dies einen kräftigen Zuwachs bei den Erlösen aus Dienstleistungen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft sowie höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten. Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 11,8 % und führten zu einem starken EBITDA-Wachstum von 13,6 %.

Segment Kroatien

In Kroatien herrschte auf dem Mobilfunkmarkt weiterhin eine hohe Wettbewerbsintensität mit unbegrenzten Datenangeboten im Premium-Segment. Im Festnetzbereich liefen stark ermäßigte Angebote für konvergente Lösungen aus, während weiterhin eine hohe Nachfrage nach TV-Content herrschte. Im Mai 2019 kündigte Tele2 den Verkauf seines kroatischen Geschäfts an die United Group an, einen auf dem Balkan ansässigen Anbieter von Telekommunikationsdiensten. Der Abschluss der Transaktion unterliegt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Segment Kroatien gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 %, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen nahmen zu, was auf höhere Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft zurückzuführen war. Dies ging auf den Anstieg von Breitband- und TV-RGUs sowie einen höheren ARPL zurück, welcher auch durch eine im September 2019 durchgeführte Preiserhöhung getrieben war. Währenddessen blieb das Wachstum der Erlöse aus Solutions & Connectivity weiterhin stark. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen vor allem aufgrund des höheren Fremdkunden-Roamings infolge einer Zunahme des Datenverkehrs an, während sich das operative Wachstum einbremsete.

Unter Ausschluss positiver Einmaleffekte im 3. Quartal 2018 und 3. Quartal 2019, jeweils im Zusammenhang mit Rückerstattungen der Frequenzgebühren, blieben die Kosten und Aufwendungen unverändert, da höhere Forderungsausfälle im 3. Quartal 2019 und höhere Content-Kosten durch niedrigere Frequenznutzungsentgelte ausgeglichen werden konnten. Infolgedessen stieg das EBITDA ohne die positiven Einmaleffekte im Jahresvergleich um 1,9 % an.

Segment Weißrussland

Das makroökonomische Umfeld in Weißrussland blieb mit einer Inflation von 5,3 % im September und einem weiteren Anstieg der Währungsaufwertung auf 4,0 % (Periodendurchschnitt) im 3. Quartal 2019 stabil.

Die Telekommunikationsanbieter in Weißrussland konzentrierten sich in der ersten Hälfte 2019 stärker auf die Bindung und das Upselling bestehender Kunden und seit Mitte März 2019 bietet A1 Belarus in Zusammenarbeit mit beCloud 4G-Dienste an. In den ersten neun Monaten hat A1 Belarus sein Mobilfunkportfolio mit stärker datenorientierten Angeboten und optionalen Daten-Zusatzpaketen für Voice-only-Prepaid-Angebote neu gestaltet und beabsichtigt, Prepaid-Kunden zu Vertragsangeboten zu verlagern. A1 begann im Juli 2019 damit, auf die freiwillige Migration einiger angestammter Servicepläne zu aktuellen Tarifplänen mit höheren monatlichen Gebühren hinzuarbeiten. Die Einführung der Marke „A1“ wurde im August 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Zum 1. Juli 2019 wurde eine inflationsbedingte Preiserhöhung für Mobilfunkkunden von 4,3 % nach einer Erhöhung von 2,4 % zum 1. September 2018 durchgeführt. Festnetztarife für bestehende Kunden wurden im Juni 2019 um 6,0 % erhöht.

Im Segment Weißrussland stiegen die Umsatzerlöse um 8,6 % an (+4,5 % ohne Währungseffekte). Dieser Anstieg war durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen nach der Verrechnung unbegrenzter mobiler Datenoptionen seit dem 1. Quartal 2019, Upselling-Maßnahmen und die oben genannten Preiserhöhungen bedingt. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen legten ebenfalls deutlich zu. Darüber hinaus gab es einen positiven Einmaleffekt von 1,1 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen im 3. Quartal 2018.

Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Dienstleistungen und hier insbesondere höherer Netzwerkkosten, Zusammenschaltungsaufwendungen, Kosten im Zusammenhang mit dem Rebranding sowie höherer Personalkosten.

Das EBITDA stieg insgesamt um 8,8 % an (+7,3 % ohne Währungs- und Einmaleffekte), da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen die oben genannten Kostensteigerungen ausgleichen konnten.

Weitere Segmente

In Slowenien herrschte weiterhin ein intensiver Wettbewerb auf dem Mobilfunkmarkt mit attraktiven Angeboten inklusive hoher Datenvolumen. Es zeigten sich jedoch erste Zeichen einer Stabilisierung. TV-Content spielt im Festnetzgeschäft weiterhin eine wichtige Rolle. A1 führte im April attraktive Kombinieren- und-Sparen-Angebote für konvergente Kunden ein. Die Umsatzerlöse stiegen an, was auf höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen ist, und die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen legten ebenfalls zu. Letztere stiegen aufgrund einer höheren Anzahl von RGUs und eines Ende 2018 ausgelaufenen Festnetzangebots mit niedrigen monatlichen Gebühren. Die Kosten und Aufwendungen gingen zurück, was hauptsächlich durch geringere Verwaltungskosten und eine im 4. Quartal 2018 eingegangene Wholesale-Vereinbarung bedingt war. Dies führte gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zu einer Verlagerung der Bitstream-Kosten, die im Vergleichszeitraum in den Kosten für Dienstleistungen enthalten waren, in die Abschreibungen für Nutzungsrechte im Berichtszeitraum. Zusammen mit einer besseren Marge auf Endgeräte, teilweise aufgrund niedrigerer Stützungen pro Gerät, führte dies zu einem Anstieg des EBITDA von 4,8 %. Die operative Entwicklung gestaltete sich jedoch insbesondere im Mobilfunkgeschäft weiterhin schwierig.

In Serbien war der Mobilfunkmarkt erneut von der starken Nachfrage nach unbegrenzten Sprach- und SMS-Tarifen mit Daten-Flatrates geprägt, während die mobilen WLAN-Router weiterhin äußerst beliebt waren. Dies führte zu höheren monatlichen Gebühren sowie einer Zunahme der Vertragskundenbasis. Der daraus resultierende Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen von 8,6 % brachte trotz höherer Kosten und Aufwendungen einen kräftigen Anstieg des EBITDA um 16,2 %.

Mit der Einführung eines regionalen Roaming-Abkommens im Privatkundenbereich für die westlichen Balkanländer wurden die Roaming-Tarife zum 1. Juli 2019 gekürzt und sollen bis zum 1. Juli 2021 vollständig abgeschafft werden. Dies betrifft in einem beschränkten Ausmaß sowohl Serbien als auch Nordmazedonien.

In Nordmazedonien konzentrierten sich alle Marktteilnehmer weiterhin auf die Kundenbindung und auf Upselling. Der Festnetzanbieter Telekabel führte im 1. Quartal 2019 ein mobiles SIM-only-Angebot ein. Zudem wurde im September die Marke „A1“ in Nordmazedonien eingeführt. WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, werden aufgrund einer neuen Produktlogik ab dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Eine höhere Marge auf Endgeräte konnte höhere Werbekosten für das Rebranding mehr als ausgleichen, während die Erlöse aus Dienstleistungen stabil blieben. Dies führte insgesamt zu einem EBITDA-Wachstum von 4,6 % im Jahresvergleich.

Analyse der ersten neun Monate

Zusammenfassung Gruppe

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 2,5 % zu, was dem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten an oder waren stabil, was vor allem der anhaltend starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen legten zu; dabei waren ein besonders starker Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine gute Entwicklung in Bulgarien zu verzeichnen.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 3,1 % an.
 - In Österreich blieb das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen und Einmaleffekte stabil (-0,1 %), da den anhaltend soliden operativen Trends eine niedrigere Marge auf Endgeräte gegenüberstand.
 - Der EBITDA-Anstieg im internationalen Geschäft wurde insbesondere von Bulgarien und Serbien getragen.
 - Das berichtete EBITDA sank aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen in Österreich, die sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 63,1 Mio. EUR beliefen (1-9 M 2018: 8,2 Mio. EUR).
- Das Nettoergebnis stieg von 201,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2018 auf 292,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2019 an. Während der Vergleichszeitraum durch die Markenabschreibung negativ beeinflusst war, wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.

Die folgenden Faktoren sollten bei der Analyse der Ergebnisse der A1 Telekom Austria Group im bisherigen Jahresverlauf berücksichtigt werden:

- Einmaleffekte von positiven 8,2 Mio. EUR (1-9 M 2018: 4,7 Mio. EUR) im Umsatz und 13,3 Mio. EUR (1-9 M 2018: 9,1 Mio. EUR) im EBITDA in den ersten neun Monaten 2019, die – wie nachstehend erläutert – in erster Linie aus Kroatien und Österreich resultierten.
 - In Kroatien gab es einen positiven Einmaleffekt bei den Kosten für Dienstleistungen von 6,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2019 und von 3,9 Mio. EUR im 3. Quartal 2018. Dies war auf eine Rückerstattung von Überzahlungen infolge der Senkung der Frequenzgebühren zurückzuführen.
 - In Österreich ergab sich ein positiver Einmaleffekt von 8,2 Mio. EUR aus einem Immobilienverkauf in den sonstigen betrieblichen Erträgen im 2. Quartal 2019.
- Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich in den ersten neun Monaten 2019 in den Umsatzerlösen auf 6,5 Mio. EUR und im EBITDA auf 2,9 Mio. EUR und entfielen fast ausschließlich auf Weißrussland.

Gewinn- und Verlust-Rechnung Gruppe – nach dem EBITDA

In den ersten neun Monaten 2019 verringerten sich die **Abschreibungen** (inklusive Nutzungsrechte) um 18,0 % auf 708,3 Mio. EUR, was auf die Markenwert-Abschreibung im Vergleichszeitraum zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** stieg in den ersten neun Monaten 2019 um 41,7 % auf 496,8 Mio. EUR und wurde von der Markenabschreibung im Vorjahr positiv beeinflusst. Ohne die Abschreibungen für das Rebranding sank das Betriebsergebnis aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen um 3,5 %.

Das **Nettoergebnis** stieg von 201,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2018 auf 292,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum an, was durch die Markenabschreibung im Vorjahr begünstigt wurde. Daneben wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.

Nettoergebnis von
292,2 Mio. EUR in den ersten
neun Monaten 2019

Cashflow

(in Mio. EUR)	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1096,9	1041,3	5,3
Zugang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-671,9	-558,6	-20,3
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	12,4	10,0	23,6
Bezahlte Zinsen	-69,3	-53,9	-28,7
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-116,6	-112,7	-3,5
Free Cash Flow	251,2	326,1	-23,0

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg aufgrund einer besseren operativen Entwicklung in den ersten neun Monaten 2019 sowie einem niedrigeren Bedarf an Working Capital an. In den ersten neun Monaten 2019 waren die Änderungen des „Working Capital und anderer Finanzpositionen“ („Veränderung Bilanzposten“) in Höhe von -167,5 Mio. EUR (1-9M 2018: -185,2 Mio. EUR) in erster Linie auf Zahlungen an Lieferanten und Zahlungen für Restrukturierungen sowie Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen, die von einem Steuerfall in Bulgarien im 2. Quartal 2019 beeinflusst wurden.

Der Free Cashflow ging von 326,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2018 auf 251,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum zurück. Dies war den Zahlungen für Anlagenzugänge in den ersten neun Monaten 2019 zuzuschreiben, welche hauptsächlich auf die erworbenen Frequenzen in Österreich und Weißrussland zurückzuführen waren.

Bilanz

Per 30. September 2019 war die Bilanzsumme (einschließlich Leasingverbindlichkeiten) im Vergleich zum 1. Jänner 2019 stabil (-0,1 %), mit nur geringfügigen Veränderungen zwischen den einzelnen Positionen der Bilanz.

Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. September 2019 auf 31,2 % gegenüber 29,1 % zum 1. Jänner 2019 (33,1 % ohne Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018). Der Anstieg des Eigenkapitals war durch höhere Gewinnrücklagen infolge der Nettoergebnisgenerierung bedingt.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Sept. 2019 IFRS 16	1. Jan. 2019 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	3.550,8	3.720,8	-4,6
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	2,3x	2,4x	

in Mio. EUR	30. Sept. 2019	31. Dez. 2018	Veränd. in %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	2.607,6	2.718,4	-4,1
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,9x	1,9x	

Die Nettoverschuldung (inkl. Leasing) sank um 4,6 % aufgrund geringerer kurzfristiger Verbindlichkeiten wegen der Rückzahlung eines Bankkredits. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (inkl. Leasing) zu EBITDA (12 Monate) sank von 2,4x zum 1. Jänner 2019 geringfügig auf 2,3x zum 30. September 2019.

Anlagenzugänge (exkl. Leasing)

In den ersten neun Monaten 2019 erhöhten sich die Anlagenzugänge um 18,3 % auf 600,1 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge stiegen um 3,4 % auf 430,2 Mio. EUR an, was in erster Linie höheren Investitionen in Österreich und Bulgarien zuzuschreiben war. Während die Sachanlagenzugänge in Österreich aufgrund höherer Investitionen in den Glasfaser-Ausbau stiegen, erhöhten sie sich in Bulgarien im Jahresvergleich aufgrund höherer Investitionen in das Mobilfunknetzwerk.

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen von 91,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum auf 169,9 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2019 an, was durch die Frequenzkäufe in Österreich (3,5 GHz; 64,3 Mio. EUR), Weißrussland (2,1 GHz; 9,5 Mio. EUR) und Kroatien (2,1 GHz; 7,2 Mio. EUR) bedingt war.

Personal

Ende der Periode (Vollzeitkräfte)	30. Sept. 2019	30. Sept. 2018	Veränd. in %
Österreich	7.787	8.128	-4,2
Internationale Geschäftsfelder	10.282	10.338	-0,5
Holding & Sonstige	386	366	5,4
Gesamt	18.455	18.832	-2,0

Der Personalstand der Gruppe wurde im Jahresvergleich um 2,0 % reduziert, was den anhaltenden Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Österreich zuzuschreiben war. Die Mitarbeiterzahl in den CEE-Segmenten ging insgesamt zurück, während der Anstieg bei „Holding & Sonstige“ der weiteren Personalaufstockung von A1 Digital zuzuschreiben war.

A1 Telekom Austria Group Ausblick für das Geschäftsjahr 2019

Ausblick bestätigt

Das Management der A1 Group bestätigt den Ausblick mit einem Umsatzwachstum von rund 2 % und stabilen Anlagenzugängen (exkl. Leasing) vor Frequenzinvestitionen und Akquisitionen von rund 770 Mio. EUR sowie einer Dividende von EUR 0,21 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019 als Vorschlag an die Hauptversammlung 2020. Im Hinblick auf die Kosten ist die A1 Group bestrebt, die Effizienz kontinuierlich zu steigern, was die Umsetzung des Umsatzwachstums in operatives EBITDA-Wachstum ermöglichen sollte (d. h. ohne Restrukturierungsaufwendungen, Einmal- und Währungseffekte). Es wird erwartet, dass der weißrussische Rubel im Jahr 2019 stabil bleibt.

Detaillierte Zahlen

Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss wurde nach anwendbaren Rechnungslegungsstandards erstellt. Zusätzlich werden Alternative Performance Measures verwendet, um die operative Performance zu beschreiben. Bitte beachten Sie daher auch die Finanzinformationen aus dem Konzernabschluss sowie die folgenden Überleitungstabellen.

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	657,7	652,5	0,8	1.963,0	1.953,7	0,5
Bulgarien	122,0	109,2	11,8	348,5	327,1	6,5
Kroatien	114,9	114,5	0,4	323,5	320,3	1,0
Weißrussland	113,2	104,3	8,6	312,1	290,7	7,4
Slowenien	52,5	52,3	0,5	155,2	151,8	2,2
Serbien	73,9	68,4	8,1	207,9	192,4	8,0
Nordmazedonien	31,8	30,2	5,3	91,5	87,8	4,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,4	-16,5	o.A.	-36,9	-41,7	o.A.
Umsatzerlöse gesamt	1.152,7	1.114,8	3,4	3.364,8	3.282,2	2,5

Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	584,6	575,6	1,6	1.738,3	1.713,6	1,4
Bulgarien	98,8	88,6	11,5	281,7	259,5	8,5
Kroatien	100,2	98,4	1,8	277,1	271,5	2,1
Weißrussland	85,0	74,6	14,0	236,2	215,0	9,9
Slowenien	40,4	40,4	0,0	118,8	117,2	1,3
Serbien	53,6	49,4	8,6	151,9	139,8	8,6
Nordmazedonien	25,4	25,5	-0,2	74,3	72,9	1,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,3	-16,1	o.A.	-35,7	-38,5	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	974,7	936,4	4,1	2.842,7	2.751,2	3,3

Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	237,3	235,0	1,0	698,0	696,8	0,2
Bulgarien	68,6	62,8	9,2	194,8	184,0	5,9
Kroatien	68,3	67,1	1,7	181,9	178,4	2,0
Weißrussland	72,5	63,9	13,3	201,1	186,1	8,0
Slowenien	31,2	31,5	-1,1	90,7	90,8	-0,1
Serbien	51,9	47,4	9,6	145,2	135,0	7,6
Nordmazedonien	19,6	18,9	3,8	56,2	53,9	4,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-4,4	-6,4	o.A.	-13,2	-13,7	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen						
gesamt	544,9	520,2	4,7	1.554,9	1.511,4	2,9

* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunk-Dienstleistungserlösen ausgewiesen.

Festnetzerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	347,3	340,6	2,0	1.040,3	1.016,8	2,3
Bulgarien	30,2	25,8	17,1	86,9	75,5	15,0
Kroatien	31,9	31,3	1,8	95,2	93,2	2,2
Weißrussland	12,5	10,6	17,8	35,1	28,9	21,7
Slowenien	9,2	8,9	3,6	28,1	26,4	6,3
Serbien	1,7	2,0	-16,6	6,7	4,8	38,6
Nordmazedonien	5,8	6,6	-11,8	18,1	19,0	-5,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-8,8	-9,7	o.A.	-22,5	-24,8	o.A.
Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen gesamt	429,8	416,1	3,3	1.287,8	1.239,8	3,9

* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunk-Dienstleistungserlösen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	11,2	12,7	-11,9	45,2	40,6	11,2
Bulgarien	1,1	1,6	-28,4	4,0	5,7	-28,5
Kroatien	1,5	1,6	-5,5	4,8	4,4	9,7
Weißrussland	4,4	5,7	-22,4	11,8	15,6	-24,5
Slowenien	0,9	1,1	-20,9	2,5	3,4	-26,7
Serbien	0,9	0,8	1,7	2,3	2,9	-22,1
Nordmazedonien	0,3	0,2	88,6	1,2	0,8	56,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,1	-0,4	o.A.	-0,7	-2,9	o.A.
Sonstige betriebliche Erträge						
gesamt	20,4	23,3	-12,4	71,1	70,5	0,8

EBITDA

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	251,9	259,5	-2,9	714,2	761,7	-6,2
Bulgarien	49,8	43,8	13,6	137,7	121,4	13,4
Kroatien	49,3	45,8	7,7	115,9	108,2	7,1
Weißrussland	50,8	46,6	8,8	141,2	137,2	2,9
Slowenien	15,5	14,8	4,8	43,9	39,3	11,6
Serbien	24,4	20,9	16,2	63,8	57,6	10,6
Nordmazedonien	11,4	10,9	4,6	33,4	31,0	7,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-14,0	-12,7	-9,6	-44,8	-41,6	-7,7
EBITDA gesamt	439,0	429,6	2,2	1.205,2	1.214,9	-0,8

EBITDA nach Leasing*

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	231,9	241,5	-4,0	654,5	707,8	-7,5
Bulgarien	43,1	37,8	14,0	117,7	103,5	13,8
Kroatien	45,4	41,9	8,4	104,2	96,5	8,0
Weißrussland	46,8	43,5	7,6	129,8	128,2	1,3
Slowenien	11,1	11,1	0,2	30,9	29,6	4,4
Serbien	20,3	17,2	18,2	51,7	46,3	11,7
Nordmazedonien	9,8	9,6	1,6	28,6	27,0	5,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-14,0	-12,8	-9,6	-44,9	-41,7	-7,7
EBITDA nach Leasing gesamt	394,3	389,8	1,2	1.072,5	1.097,2	-2,3

* EBITDA nach Leasing ist definiert als EBITDA zuzüglich Abschreibungen von Nutzungsrechten und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten.

Abschreibungen

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	125,8	125,4	0,3	376,4	377,0	-0,2
Bulgarien	27,5	30,8	-10,9	84,2	233,1	-63,9
Kroatien	26,1	31,1	-16,1	77,6	95,9	-19,0
Weißrussland	24,8	22,3	11,1	71,7	64,6	10,9
Slowenien	11,1	10,3	7,8	32,9	30,3	8,6
Serbien	13,9	13,8	0,5	41,4	41,7	-0,7
Nordmazedonien	7,3	7,5	-1,8	23,0	20,7	11,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,5	0,0	o.A.	1,1	0,8	39,1
Gesamte Abschreibungen	237,0	241,2	-1,7	708,3	864,1	-18,0

EBIT

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	126,1	134,1	-6,0	337,8	384,7	-12,2
Bulgarien	22,3	13,0	71,7	53,5	-111,7	o.A.
Kroatien	23,2	14,7	58,1	38,3	12,3	211,1
Weißrussland	25,9	24,3	6,7	69,5	72,6	-4,3
Slowenien	4,4	4,5	-2,0	10,9	9,0	21,8
Serbien	10,4	7,1	46,9	22,4	15,9	40,4
Nordmazedonien	4,1	3,5	18,2	10,4	10,3	0,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-14,4	-12,7	-13,6	-45,9	-42,4	-8,3
Gesamt EBIT	202,0	188,4	7,2	496,8	350,7	41,7

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	119,5	119,4	0,0	409,8	334,3	22,6
Bulgarien	20,7	26,3	-21,3	47,1	50,9	-7,3
Kroatien	15,0	19,8	-24,0	61,4	56,1	9,4
Weißrussland	8,4	15,0	-43,9	35,6	26,7	33,1
Slowenien	5,7	3,7	51,8	11,8	11,0	6,9
Serbien	9,5	6,8	39,6	19,9	18,0	11,0
Nordmazedonien	6,1	2,5	145,1	11,4	9,4	21,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,6	0,3	87,0	2,9	0,8	275,1
Gesamte Anlagenzugänge	185,5	193,8	-4,3	600,1	507,3	18,3

Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	101,8	99,1	2,8	288,4	279,6	3,2
Bulgarien	17,2	14,8	16,8	38,2	33,8	13,0
Kroatien	12,2	17,2	-28,8	47,8	50,6	-5,6
Weißrussland	5,5	11,1	-50,9	20,6	19,6	5,0
Slowenien	4,6	3,1	47,8	9,8	8,7	13,0
Serbien	4,8	5,8	-15,8	13,4	14,8	-9,7
Nordmazedonien	5,4	2,2	142,9	10,4	8,8	18,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,1	0,5	-84,1	1,5	0,2	o.A.
Anlagenzugänge gesamt -						
Sachanlagenzugänge	151,7	153,7	-1,3	430,2	416,2	3,4

Anlagenzugänge: Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	17,6	20,4	-13,6	121,4	54,7	121,8
Bulgarien	3,4	11,5	-70,1	8,9	17,0	-47,7
Kroatien	2,8	2,6	7,6	13,6	5,5	148,2
Weißrussland	2,9	3,8	-23,6	15,0	7,1	111,1
Slowenien	1,1	0,6	71,8	1,9	2,3	-16,1
Serbien	4,7	1,1	o.A.	6,6	3,2	106,9
Nordmazedonien	0,7	0,2	164,9	1,0	0,6	66,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,5	-0,2	o.A.	1,4	0,6	139,1
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte	33,7	40,1	-16,0	169,9	91,1	86,6

Mobile Vertragskunden

in 1.000	3. Quartal 2019	3. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	5.200,5	5.304,2	-2,0
davon Vertragskunden	3.884,9	3.812,1	1,9
Bulgarien	3.922,8	4.024,1	-2,5
davon Vertragskunden	3.417,8	3.510,8	-2,6
Kroatien	1.903,6	1.877,8	1,4
davon Vertragskunden	1.096,7	1.030,3	6,4
Weißrussland	4.876,7	4.903,0	-0,5
davon Vertragskunden	4.090,0	4.040,7	1,2
Slowenien	703,8	695,1	1,2
davon Vertragskunden	623,5	607,4	2,7
Serbien	2.335,2	2.205,1	5,9
davon Vertragskunden	1.548,1	1.453,0	6,5
Nordmazedonien	1.125,0	1.114,2	1,0
davon Vertragskunden	708,7	679,7	4,3
Anzahl Mobilkunden	21.520,4	21.123,0	1,9
davon Vertragskunden	16.822,5	16.133,6	4,3

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

RGUs

in 1.000	3. Quartal 2019	3. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	3.260,3	3.334,3	-2,2
davon Breitbandkunden	1.411,3	1.439,0	-1,9
davon TV-Kunden	318,3	308,3	3,2
Bulgarien	1.043,5	1.017,6	2,6
davon Breitbandkunden	456,2	442,2	3,2
davon TV-Kunden	520,0	499,7	4,1
Kroatien	687,9	668,5	2,9
davon Breitbandkunden	252,6	250,5	0,8
davon TV-Kunden	235,5	223,4	5,4
Weißrussland	618,7	615,8	0,5
davon Breitbandkunden	229,0	245,9	-6,9
davon TV-Kunden	387,1	367,4	5,4
Slowenien	193,9	178,1	8,9
davon Breitbandkunden	79,5	71,9	10,6
davon TV-Kunden	66,1	58,1	13,8
Nordmazedonien	330,4	319,9	3,3
davon Breitbandkunden	103,2	101,5	1,7
davon TV-Kunden	131,5	126,4	4,0
Anzahl RGUs	6.134,7	6.134,1	0,0
davon Breitbandkunden	2.531,8	2.550,9	-0,8
davon TV-Kunden	1.658,6	1.583,4	4,7

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Churn Mobilfunk

in %	3. Quartal 2019	3. Quartal 2018	1-9 M 2019	1-9 M 2018
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	IFRS 16	IFRS 16 basierend
Österreich	1,6%	1,6%	1,5%	1,6%
Bulgarien	1,4%	1,4%	1,7%	1,4%
Kroatien	2,1%	2,0%	2,3%	2,0%
Weißrussland	1,5%	1,6%	1,4%	1,5%
Slowenien	1,2%	1,3%	1,2%	1,5%
Serbien	3,0%	3,1%	2,8%	3,2%
Nordmazedonien	1,3%	1,2%	1,4%	1,5%

EBITDA pro Segment: exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	272,9	267,5	2,0	769,1	769,9	-0,1
Bulgarien	49,8	43,5	14,5	137,7	119,9	14,8
Kroatien	42,7	41,9	1,9	109,3	104,3	4,8
Weißbrussland	48,8	45,5	7,3	138,6	134,0	3,5
Slowenien	15,5	14,8	4,8	44,9	39,3	14,1
Serbien	24,3	20,9	15,8	64,0	57,6	11,1
Nordmazedonien	11,4	10,9	4,6	33,4	30,5	9,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-14,0	-12,8	o.A.	-44,8	-41,7	o.A.
Bereinigtes EBITDA gesamt	451,4	432,3	4,4	1.252,1	1.214,0	3,1

EBITDA des Konzerns - exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
EBITDA	439,0	429,6	2,2	1.205,2	1.214,9	-0,8
Währungsüberleitungseffekt	-2,1			-2,9		
Einmaleffekte	-6,5	-5,4		-13,3	-9,1	
Restrukturierungsaufwand	21,0	8,1		63,1	8,2	
EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	451,4	432,3	4,4	1.252,1	1.214,0	3,1

EBITDA Österreich: exklusive Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal			1-9 M 2018		
	3. Quartal 2019 IFRS 16	3. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-9 M 2019 IFRS 16	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
EBITDA	251,9	259,5	-2,9	714,2	761,7	-6,2
Einmaleffekte	0,0	0,0		-8,2	0,0	
Restrukturierungsaufwand	21,0	8,1		63,1	8,2	
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	272,9	267,5	2,0	769,1	769,9	-0,1

EBITDA nach Leasing des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
EBITDA nach Leasing	394,3	389,8	1,2	1.072,5	1.097,2	-2,3
Währungsüberleitungseffekt	-2,1			-2,9		
Einmaleffekte	-6,5	-5,4		-13,3	-9,1	
Restrukturierungsaufwand	21,0	8,1		63,1	8,2	
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	406,7	392,4	3,6	1.119,4	1.096,3	2,1

ARPU

ARPU-relevante Umsatzerlöse sind Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen, das sind Endkunden-Mobilfunkerlöse (inkl. Kundenroaming) und Mobilfunk-Zusammenschaltung sowie Erlöse aus Fremdkundenroaming und Inlandsroaming. Der ARPU wird berechnet indem ARPU-relevante Umsatzerlöse durch die durchschnittlichen Mobilkommunikationskunden einer bestimmten Periode dividiert werden.

in EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	15,2	14,8	2,3	14,7	14,6	0,6
Bulgarien	5,9	5,2	12,5	5,6	5,1	9,3
Kroatien	12,0	12,1	-0,2	11,0	11,0	-0,5
Weißrussland	5,0	4,4	13,5	4,6	4,3	8,0
Slowenien	14,9	15,1	-1,7	14,4	14,5	-0,3
Serbien	7,5	7,2	4,3	7,2	6,9	4,2
Nordmazedonien	5,9	5,7	3,3	5,7	5,5	3,8
Gruppen ARPU	8,5	8,3	2,7	8,2	8,1	1,1

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPU-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

ARPL

ARPL-relevante Umsatzerlöse sind Endkunden-Festnetzerlöse und Festnetz-Zusammenschaltungsentgelte. Der ARPL wird berechnet indem die ARPL-relevanten Umsätze durch die durchschnittlichen Festnetzanschlüsse einer bestimmten Periode dividiert werden. Der Unterschied zu Erlösen aus Festnetzdienstleistungen sind Zusammenschaltungs-Transiterlöse, Solutions & Connectivity Erlöse und andere Erlöse.

in EUR	3. Quartal	3. Quartal	Veränd. in %	1-9 M 2019	1-9 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-9 M 2019	1-9 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	31,1	30,8	1,1	31,2	30,6	2,0
Bulgarien	13,4	12,6	6,9	13,2	12,4	6,3
Kroatien	30,8	30,3	1,6	30,4	30,2	0,7
Weißrussland	6,5	5,5	19,1	5,9	5,6	4,8
Slowenien	34,9	35,5	-1,6	35,5	36,0	-1,5
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	10,7	10,9	-2,3	10,8	11,0	-2,2

* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

** In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

ARPL-relevante Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	3. Quartal 2018		Veränd. in %	1-9 M 2018		Veränd. in %
	3. Quartal 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend		1-9 M 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Österreich	186,4	191,6	-2,7	566,0	575,7	-1,7
Bulgarien	21,7	20,1	8,1	63,6	59,2	7,4
Kroatien	27,3	26,7	2,4	81,4	80,1	1,7
Weißrussland	7,8	6,9	13,4	22,4	18,7	19,4
Slowenien	8,2	7,6	7,9	24,6	23,0	6,6
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	4,9	4,8	2,0	14,7	14,4	2,6

* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

** In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-relevanten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	Q3 2019	Q3 2018	Veränd. in %
Österreich	1.985,4	2.063,1	-3,8
Bulgarien	536,4	531,4	0,9
Kroatien	290,1	294,5	-1,5
Weißrussland	395,1	417,1	-5,3
Slowenien	79,6	71,9	10,6
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	152,7	146,9	4,0

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Festnetzanschlüsse der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Weißrussland: Finanzkennzahlen in EUR und BYN

Durch die teils starken Wechselkursschwankungen des weißrussischen Rubels auf die konsolidierten Ergebnisse wird die Performance für das Segment Weißrussland auch in Lokalwährung dargestellt.

in Mio. EUR	3. Quartal 2018		Veränd. in %	1-9 M 2018		Veränd. in %
	3. Quartal 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend		1-9 M 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	113,2	104,3	8,6	312,1	290,7	7,4
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-62,5	-57,7	-8,3	-171,0	-153,4	-11,4
EBITDA	50,8	46,6	8,8	141,2	137,2	2,9

in Mio. BYN	3. Quartal 2018		Veränd. in %	1-9 M 2018		Veränd. in %
	3. Quartal 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend		1-9 M 2019 IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	259,3	248,2	4,5	735,2	697,1	5,5
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-143,1	-137,3	-4,3	-402,6	-368,0	-9,4
EBITDA	116,2	110,9	4,8	332,5	329,1	1,0

Zusatzinformationen

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist mit verschiedenen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf ihre Ergebnisse auswirken könnten. Nähere Angaben zu diesen Risiken und Unsicherheiten finden Sie auf den Seiten 78 ff. des Geschäftsberichts 2018 der A1 Telekom Austria Group.

Verzicht auf Prüfung

Dieser Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die nicht von einem zugelassenen Wirtschaftsprüfer auditiert oder geprüft wurden.

Sonstiges

Die Nutzung automatisierter Rechensysteme kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die berichteten Ergebnisse enthalten Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit herrühren, und können daher vom Ergebnis des Einzelabschlusses abweichen.

o.A. - nicht aussagekräftig, verwendet für Veränderungen von Prozentzahlen >300 % und sonstigen, die nicht aussagekräftig sind.

o.A. - nicht zutreffend, z. B. für Teilungen durch null.

Haftungshinweis

Haftungshinweis für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren könnte das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände, geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Martin Stenitzer
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 23066
E-Mail: martin.stenitzer@a1.group

Corporate Communications
Michael Höfler
Director Group Communication
Tel.: +43 (0) 50 664 30362
E-Mail: michael.hoefler@A1.group

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	3. Qu. 2019 IFRS 16 ungeprüft	3. Qu. 2018 IFRS 16 basierend ungeprüft	1-9 M 2019 IFRS 16 ungeprüft	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	995,1	959,7	2.913,8	2.821,7
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	157,6	155,1	451,0	460,5
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.152,7	1.114,8	3.364,8	3.282,2
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-324,8	-318,0	-966,2	-945,2
Kosten der Endgeräte	-154,1	-144,9	-440,7	-431,2
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-232,7	-219,4	-745,6	-683,3
Sonstige Aufwendungen	-2,1	-2,9	-7,1	-7,6
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-713,7	-685,2	-2.159,6	-2.067,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	439,0	429,6	1.205,2	1.214,9
Abschreibungen	-196,7	-204,6	-588,9	-755,3
Abschreibungen Nutzungsrechte	-40,3	-36,6	-119,4	-108,8
Betriebsergebnis - EBIT	202,0	188,4	496,8	350,7
Zinsertrag	1,3	1,4	4,0	4,0
Zinsaufwand	-25,9	-24,9	-78,3	-74,1
Zinsaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen & sonstiges				
Finanzergebnis, netto	-6,3	-2,1	-33,2	-6,7
Wechselkursdifferenzen, netto	1,2	-4,8	4,5	3,1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,1	-0,2	-0,3	-0,3
Finanzergebnis	-29,8	-30,6	-103,4	-74,0
Ergebnis vor Steuern - EBT	172,2	157,8	393,5	276,7
Ertragsteuer	-35,9	-43,1	-101,3	-75,6
Nettoergebnis	136,3	114,7	292,2	201,2
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	136,1	114,5	291,8	198,6
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,2	0,4	0,4
Hybridkapitalbesitzer	0,0	0,0	0,0	2,3
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro *	0,20	0,17	0,44	0,30
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841	664.084.841	664.084.841
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):				
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	9,9	-20,1	29,8	-10,6
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1	3,3	3,3
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	-11,5	-1,0	-19,5	-2,9
Gesamtes sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	-0,5	-20,1	13,6	-10,3
Gesamtergebnis	135,8	94,6	305,7	190,9
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	135,6	94,4	305,3	188,3
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,2	0,4	0,4
Hybridkapitalbesitzer	0,0	0,0	0,0	2,3

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sept. 2019	1. Jan. 2019
	IFRS 16 ungeprüft	IFRS 16 ungeprüft
Liquide Mittel	51,1	63,6
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	875,0	830,4
Vorräte	102,6	131,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	306,0	290,9
Kurzfristige Vermögenswerte	1.334,8	1.316,0
Sachanlagen	2.818,3	2.716,1
Nutzungsrechte	952,1	1.010,7
Immaterielle Vermögenswerte	1.748,9	1.782,7
Firmenwerte	1.279,9	1.277,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen & langfristige Finanzinvestitionen	12,8	44,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	235,1	262,4
Langfristige Vermögenswerte	7.047,2	7.094,5
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.382,0	8.410,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-120,0	-245,0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-150,4	-143,6
Verbindlichkeiten	-849,8	-937,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-445,1	-421,3
Kurzfristige Schulden	-1.565,3	-1.747,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.538,8	-2.536,4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-792,7	-859,4
Sonstige Verbindlichkeiten	-869,9	-817,2
Langfristige Schulden	-4.201,4	-4.213,0
Eigenkapital	-2.615,3	-2.449,6
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	-8.382,0	-8.410,5

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 2019 IFRS 16 ungeprüft	3. Qu. 2018 IFRS 16 basierend ungeprüft	1-9 M 2019 IFRS 16 ungeprüft	1-9 M 2018 IFRS 16 basierend ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	172,2	157,8	393,5	276,7
Zahlungsunwirksame und sonstige Überleitungsposten:				
Abschreibung Sachanlagen	129,2	125,6	379,8	373,6
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	67,5	79,1	209,1	381,7
Abschreibungen Nutzungsrechte	40,3	36,6	119,4	108,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,2	0,3	0,3
Ergebnis Bewertung/Abgang von Finanzinvestitionen	-0,5	-0,2	-1,7	-0,2
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0,9	0,6	-5,6	2,6
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	27,8	10,7	77,3	17,8
Wechselkursdifferenzen, netto	-1,2	4,8	-4,5	-3,1
Zinsertrag	-1,3	-1,4	-4,0	-4,0
Zinsaufwand	26,9	25,5	104,2	75,9
Sonstige Anpassungen	-0,6	-1,8	-3,4	-3,7
Veränderung Bilanzposten:				
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	-4,9	-29,6	-35,4	-85,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4,7	11,2	14,6	5,3
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,6	-0,4	0,2	-0,6
Vorräte	14,3	-6,7	29,9	-12,3
Sonstige Vermögenswerte	-11,5	3,2	-16,9	-6,7
Vertragsvermögenswerte	5,2	6,8	19,8	9,3
Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	-25,2	-24,5	-74,5	-73,2
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,2	-9,9	-82,7	7,1
Vertragsverbindlichkeiten	7,1	-8,0	23,8	8,9
Erhaltene Zinsen und bezahlte Ertragsteuern:				
Erhaltene Zinsen	1,3	1,4	4,0	4,0
Bezahlte Ertragsteuern	-21,8	-28,1	-50,8	-42,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	427,9	352,7	1.096,7	1.041,3
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-198,7	-192,2	-671,9	-558,6
Dividenden von assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,8
Abgang von Sachanlagen	0,7	5,7	12,4	10,0
Erwerb von Finanzinvestitionen	-0,1	0,0	-0,3	0,0
Abgang von Finanzinvestitionen	0,6	0,1	0,7	1,7
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	-1,0	0,0	-1,0	-4,0
Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,1	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-198,5	-186,4	-659,9	-550,0
Bezahlte Zinsen	-15,6	-15,3	-69,3	-53,9
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-176,4	-132,7	117,4	51,0
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	-240,0	0,0
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	-139,9	-167,2
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	240,0
Rückzahlung Hybridanleihe	0,0	0,0	0,0	-600,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	-0,1	0,0
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	0,0	-3,5	0,0
Tilgung Leasingverbindlichkeit	-31,7	-30,5	-116,6	-112,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-223,8	-178,5	-452,1	-642,8
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	1,3	-1,8	2,9	-1,1
Nettoveränderung der liquiden Mittel	7,0	-13,9	-12,5	-152,6
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	44,1	63,7	63,6	202,4
Liquide Mittel am Ende der Periode	51,1	49,7	51,1	49,7